



Coded Cultures Festival 2011 mit Fokustag im quartier21/MQ

Die Gruppe Super.net veranstaltet von 21. September bis 2. Oktober das Festival Coded Cultures an verschiedenen Orten in Wien. Das diesjährige Motto „City as Interface“ thematisiert die Stadt als Austragungsort künstlerischer Interventionen. Am Fokustag im quartier21 am 23. September werden in der Electric Avenue digitale und mediale Kunstprojekte bei freiem Eintritt präsentiert.

In Kooperation mit der transmediale Berlin, dem Media Lab Prado Madrid, dem Amber Festival Istanbul und dem Enter Festival Prag werden im Raum D / quartier21 von 17 bis 19 Uhr internationale Positionen der Medienkunst und neuen Medienkulturen diskutiert. Der Medienkünstler und Artist-in-Residence Prayas Abhinav stellt das Projekt „outResourcing“ über die Auslagerung von Arbeitskräften vor. Ab 19 Uhr steht die Präsentation mehrerer Medienkunstprojekte in der Electric Avenue auf dem Programm:

Unter dem Titel „Artistic Bokeh Research“ zeigen Super.net und Coded Cultures eine Rauminstallation/Projektion, die sich dokumentarisch mit den Unschärfen des aktuellen und vergangenen Medienkunstbegriffs auseinandersetzt.

Der interaktive Ökodesigner und Artist-in-Residence Hernani Dias und der Architekt Andreas Puck bringen Stadtmenschen mit der Natur, angewandter Wissenschaft und lokalen Ressourcen zusammen. Ihr Projekt „RE:FARM THE CITY“ vernetzt urbane GärtnerInnen mittels einer eigens entwickelter Smartphone-App. Während des Festivals fungiert eine mobile Farm tagsüber als Austragungsort für Workshops und Bar mit alkoholfreien Getränken, abends werden Cocktails serviert.

Im SCHAURAUM Angewandte eröffnet um 19 Uhr die Ausstellung „Sensorische Regulation: Elektrodermale Aktivität eines Hasen. Ein Märchen“ von Bernd Kraeftner und SHARED INC. (Research Centre For Shared Incompetence). Gezeigt wird eine alltägliche Interaktion mit einer Wachkoma-Patientin basierend auf dem Forschungsprojekt „Pillow Research - hidden talents and multiple diagnoses“. Kraeftner lehrt Digitale Kunst an der Universität für angewandte Kunst Wien und verbindet in transdisziplinären Projekten künstlerische mit (natur-)wissenschaftlichen Methoden. Die Schau ist bis zum 20. November täglich von 10 bis 22 Uhr zu sehen.

Damian Stewart arbeitet mit Licht, Musik und Technologie. Bei seinem Projekt „Luciolinae“ werden pulsierende Lichter in der eSeL REZEPTION in der Electric Avenue montiert, die scheinbar miteinander kommunizieren. Jedes Licht wurde einzeln programmiert, zusammen ergeben sich Illusionen von Bewegung, Synchronizität und Kommunikation.

Die Installation „POTENTIAL TERRORIST“ des Medienkünstlers Andreas .muk. Haider projiziert nach dem Zufallsprinzip die Worte „POTENTIAL TERRORIST“ oder „IMMACULATE“ auf den Oberkörper von Personen, die einen vor dem Raum D / quartier21 im MQ Hof 8 befindlichen abgegrenzten Platz betreten. Das Kunstprojekt setzt sich kritisch mit der Beschneidung von bürgerlichen Freiheiten im Rahmen der präventiven Terrorbekämpfung auseinander und läuft bis zum 8. Oktober.

Detaillierte Informationen unter www.codedcultures.net, <http://Super.net> bzw. www.quartier21.at.

Coded Cultures Fokustag quartier21

Datum: Fr 23.09., ab 17h

Ort: Electric Avenue, quartier21/MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien

Rückfragehinweis:

Presse quartier21/MQ: Mag. Julia Aßl

Tel. [+43] (0)1 / 523 58 81 – 1738

E-Mail: jassl@mqw.at